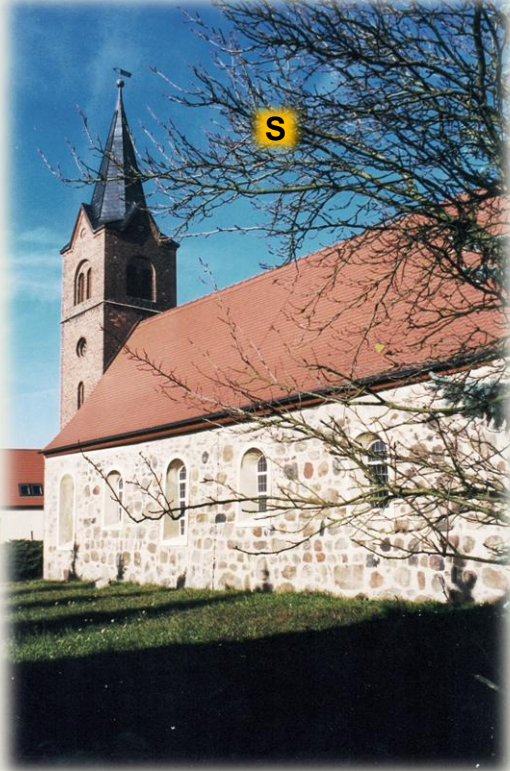


14929 Rietz (PM)

[~ 16 km sö 14806 Bad Belzig; UTM: 33U 349 5771]

Vor 1815 gehörte Rietz zu Sachsen. Der Ort lag somit an der Grenze, denn Treuenbrietzen gehörte schon zu Brandenburg. 1815 endete der kleine Grenzverkehr.

1303 wird auf einen Bach zur Nieplitz mit den Worten "cum aqua...Retyz..." verwiesen. 1334 ist in Treuenbrietzen ein „Jo(hannes) kunnen de riciz“ ansässig. 1388 gilt aber als das Jahr der Ersterwähnung "czu Ricz". Auch 1466 wird das Dorf „Riecz“ genannt, obwohl es damals „wüst“ lag. Ende des 16. Jh. errichtete man eine Schäferei und 1728 ein Vorwerk; 1802 bis 1810 wurden Kossäten und Häusler angesiedelt, von denen letztere sich bei den Bauern verdingten.



Die Kirche ist ein Feldsteinbau des 13. Jh. mit Backsteinturm von 1858. Damals hat man auch die Fenster verändert. Restauriert wurde 1959 und 1997 ff. Auf der Nordseite gibt es ein vermauertes rundbogiges Feldsteinportal.

Die Westempore und das Chorgestühl stammen aus dem 17. Jh., der Altaraufsatz ist wohl um 1700 entstanden. Es ist ein dreigeschossiger hölzerner Aufbau mit gewundenen Säulen und Akanthuswangen sowie Abendmahls- und Himmelfahrtsgemälde. Im Hauptfeld befindet sich ein Kreuzigungsgemälde von 1880.

Die Kanzel, ein mehrseitiger Korb mit Blütengehängen, ebenfalls um 1700, ruht auf einem gewundenen Fuß.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Grabow, Haseloff, Nichel.

